



Beschluss des Stadtrats

vom 2. Juni 2022

GR Nr. 2022/59

Nr. 478/2022

Schriftliche Anfrage von Dr. Roland Hohmann, Selina Walgis und 1 Mitunterzeichnende betreffend Einschränkung des öffentlichen Verkehrs bei den Fussballspielen im Stadion Letzigrund, Ergebnis der Prüfung alternativer Lösungen und Massnahmen, Ersatzverbindungen für die ausfallenden Kurse und Übernahme der Zusatzkosten

Am 2. März 2022 reichten Gemeinderat Dr. Roland Hohmann, Gemeinderätin Selina Walgis (beide Grüne) und 1 Mitunterzeichnende folgende Schriftliche Anfrage, GR Nr. 2022/59, ein:

Die VBZ haben am 11. Februar 2022 in einer Medienmitteilung darüber informiert, dass es nach Fussballspielen im Stadion Letzigrund vermehrt zu gefährlichen Situationen im Trambetrieb gekommen ist. Aus diesem Grund schränken sie seit 13. Februar 2022 bei Heimspielen von FCZ und GC den öffentlichen Verkehr rund um das Stadion ein. Konkret wird der Betrieb der Linien 2, 3 und 31 kurz vor Spielende während rund einer Stunde unterbrochen, bis sich die Lage um das Stadion normalisiert hat. Grosse Teile von Altstetten und Albisrieden sind somit während dieser Zeit von der Innenstadt abgeschnitten.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wurden andere Lösungen geprüft, um die vordringliche Sicherheit der Fahrgäste und der VBZ Mitarbeitenden zu gewährleisten, wie beispielsweise das Umleiten der Fanströme?
2. Welche Massnahmen wurden geprüft, um während und nach den Fussballspielen die Anbindung des Kreis 9 mit dem öffentlichen Verkehr an die Innenstadt zu gewährleisten?
3. Kommen auf der mehr als 3 km langen Strecke zwischen Kalkbreite und Albisriederdörfli sowie auf der mehr als 2.5 km langen Strecke zwischen Kalkbreite und Grimselstrasse Ersatzbusse für die Quartierbevölkerung zum Einsatz?
4. Falls Ersatzbusse zum Einsatz kommen: Wer trägt die Zusatzkosten?
5. Bis wann wird eine Lösung vorliegen, welche sowohl die Sicherheit von Fahrgästen und VBZ Mitarbeitenden als auch die Anbindung des Kreis 9 mit dem öffentlichen Verkehr an die Innenstadt während und nach Fussballspielen im Letzigrund gewährleistet?

Der Stadtrat beantwortet die Anfrage wie folgt:

Nach Grossveranstaltungen muss in der Regel eine grosse Anzahl an Fahrgästen innerhalb einer kurzen Zeit mit Trams und Bussen befördert werden können. Da die reguläre Taktichte der Linie dafür nicht ausreicht, werden zusätzlich zu den Linienfahrzeugen Einsatztrams oder -busse für den Abtransport auf den entsprechenden Abschnitten eingesetzt. Dies setzt einen reibungslosen Betriebsablauf voraus. Das Verhalten der Fahrgäste hat einen erheblichen Einfluss auf diesen Ablauf, die betriebliche Sicherheit sowie auf die Sicherheit anderer Fahrgäste und der VBZ-Mitarbeitenden. Ab Herbst 2021 traten nach Heimspielen des FCZ vermehrt sicherheitsrelevante Vorfälle bei Abtransporten am Letzigrund auf, die den vorgenannten reibungslosen Ablauf stark behinderten.

Nach diesen einleitenden Bemerkungen können die Fragen wie folgt beantwortet werden:



2/3

Frage 1

Wurden andere Lösungen geprüft, um die vordringliche Sicherheit der Fahrgäste und der VBZ Mitarbeitenden zu gewährleisten, wie beispielsweise das Umleiten der Fanströme?

Nach Beobachtung der Vorfälle und Feststellung der steigenden Sicherheitsrisiken wurden diverse Möglichkeiten zur Erhöhung der Sicherheit besprochen und teilweise umgesetzt. An der Haltestelle Letzigrund wurde verstärkte Polizeipräsenz gefordert, die auch gewährt wurde. Trotzdem kam es in der dicht gedrängten Menge zu sicherheitsrelevanten Vorfällen. Zudem wurde der FCZ seitens VBZ am Orientierungsrapport vom 12. Januar 2022 im Hinblick auf den Abtransport nach dem Spiel FCZ – GCZ vom 5. Februar 2022 vorgängig gebeten, jeweils nach den Spielen im Letzigrund Fanbegleiterinnen und Fanbegleiter auf der Haltestelle Letzigrund einzusetzen. Diese sollten die Mitarbeitenden der VBZ dabei unterstützen, auf das Fanverhalten einzuwirken. Seitens des Vereins konnte jedoch kein Personal gestellt werden.

Des Weiteren wurden für die Anlässe grössere Personal- und Fahrzeugressourcen eingeplant, um einen reibungslosen Ablauf zu ermöglichen. Die Anzahl der eingesetzten Mitarbeitenden wurde ungefähr verdoppelt. Indem die Türschliessungen sowie die Freigabe der Gleise besser kontrolliert werden konnten, konnte die betriebliche Sicherheit hierdurch leicht erhöht werden. Da sich die Mitarbeitenden inmitten der Fanmassen befanden, verringerte sich ihr persönliches Risiko hingegen nicht. Es wurde auch untersucht, ob allenfalls der Abtransport an einer anderen nahe gelegenen Haltestelle möglich wäre, um dadurch eine bessere Verteilung der Menschenmasse erreichen zu können. Es ist jedoch davon auszugehen, dass die gleiche Problematik zeitverzögert und an einer für den Abtransport weniger geeigneten, verkehrstechnisch komplexeren Haltestelle mit mehr Querverbindungen, wie beispielsweise am Albisriederplatz, auftritt. Die vorangegangenen Erfahrungen haben gezeigt, dass sich besonders die problematischen Fanggruppierungen häufig geschlossen und kompakt bewegen. Diese Einschätzung zu den Fanbewegungen hat sich nach Umsetzung der betrieblichen Einschränkungen in dem Sinne bewahrheitet, als dass zwischen dem Letzigrund und dem Albisriederplatz keine bessere Verteilung der Menschenmenge eintrat. Daher würde ein Abtransport von einer anderen Haltestelle die Problematik nicht lösen, sondern bloss verlagern.

Schliesslich wurde auch die situative Abbruchoption geprüft, falls bei einem zu hohen Sicherheitsrisiko der Abtransport koordiniert abgebrochen werden müsste. Dafür wurde ein Prozess geplant, instruiert und vorbereitet. Ein Abbruch musste bereits nach zwei Spielen angeordnet werden. Nach einem dritten Spiel (dasjenige vom 5. Februar 2022) wären hingegen die Sicherheitsrisiken beim Abbruch noch grösser als bei Fortführung des Abtransports gewesen. Die Rückführung der Trams in Richtung Freihofstrasse war nicht mehr möglich, da die Fanggruppierungen die Bereiche beim Kreisel Letzigrund und bei der Einfahrt in den Kreisel blockierten. Somit hat sich dieser Ansatz als ungenügend erwiesen.

Da die voranstehenden Bemühungen keine ausreichend sicheren Abtransporte erreichen konnten, wurde der Betrieb ab dem 13. Februar 2022 eingeschränkt. Im Anschluss wurde ein Austausch mit Vereinen und Behörden im Rahmen des Gremiums Doppelpass vereinbart und gestartet.



3/3

Frage 2

Welche Massnahmen wurden geprüft, um während und nach den Fussballspielen die Anbindung des Kreis 9 mit dem öffentlichen Verkehr an die Innenstadt zu gewährleisten?

Da nicht nur Linien vorübergehend unterbrochen werden müssen, sondern auch deren Durchgangsachsen blockiert sind, können keine zusätzlichen Direktverbindungen angeboten werden. Zur Verfügung stehen peripher einerseits das Netz der SBB und andererseits die Buslinien 80 und 89. Deren Kapazitäten reichten bisher aus, um das Fahrgastaufkommen zu bewältigen, sie bringen aber Umwege und längere Reisezeiten in Richtung Innenstadt mit sich. Der Betrieb der Linien 2, 3 und 31 wird jeweils wiederaufgenommen, sobald die Durchgangsachsen wieder frei sind. In diesen Abschnitten wird Betriebspersonal eingesetzt, was eine verzugslose Freigabe der Linien ermöglicht.

Um die Einschränkungen so gering wie möglich zu halten, wurde zudem am 5. April 2022 beschlossen, dass die betrieblichen Einschränkungen nur bei Spielen mit über 5000 Zuschauerinnen und Zuschauern im Stadion umgesetzt werden. Diese Regelung wurde umgehend umgesetzt und gilt bis auf Weiteres. Ab der neuen Fussballsaison 2022/23 hat der FCZ zugesichert, dass Fanbegleiterinnen oder Fanbegleiter des Clubs die VBZ im Bereich der Haltestelle Letzigrund unterstützen werden.

Fragen 3 und 4

Kommen auf der mehr als 3 km langen Strecke zwischen Kalkbreite und Albisriederdörfli sowie auf der mehr als 2.5 km langen Strecke zwischen Kalkbreite und Grimselstrasse Ersatzbusse für die Quartierbevölkerung zum Einsatz? Falls Ersatzbusse zum Einsatz kommen: Wer trägt die Zusatzkosten?

Ersatzbusrouten der Tramlinie 2 oder 3 würden durch die Fanbewegungen ebenso blockiert, wie die Tramlinien selbst. Daher kommen auf diesen Strecken keine Ersatzbusse zum Einsatz. Auf den erwähnten Strecken verkehren die anderen querende Linien, die über die betroffenen Haltestellen laufen, ohne Unterbruch weiter.

Zu Frage 5

Bis wann wird eine Lösung vorliegen, welche sowohl die Sicherheit von Fahrgästen und VBZ Mitarbeitenden als auch die Anbindung des Kreis 9 mit dem öffentlichen Verkehr an die Innenstadt während und nach Fussballspielen im Letzigrund gewährleistet?

Die VBZ haben sämtliche Lösungsoptionen, die innerhalb ihrer Möglichkeiten liegen, intensiv geprüft und sind zum Schluss gelangt, dass nur eine Betriebseinschränkung Abhilfe schaffen kann. Eine Alternative ist im Moment nicht ersichtlich. Für eine Rückkehr zum ursprünglichen Zustand kann entsprechend auch kein Zeitpunkt genannt werden. Es gilt nun gemeinsam mit allen involvierten Stellen nach einer tragbaren Lösung zu suchen, wobei man insbesondere auf die Unterstützung der Fussballclubs und Fangruppierungen angewiesen ist.

Im Namen des Stadtrats
Die Stadtschreiberin
Dr. Claudia Cuche-Curti